

Abschrift der Urkunde, die nach der Reparatur des Kirchturmes in Klein Gottschow am 20. Juni 1765 durch den Prediger Ernst Gotthardt Crüger in den Turmknopf gelegt wurde.¹

Im Nahmen des dreyeinigen Gottes.

*Der Nachkommenschaft
zur Nachricht hat man
vor gut befunden
Folgendes aufzuzeichnen.*

Nachdem das Thurmdach des hiesigen Klein-Gottschowischen Kirchthurms wandelbar geworden, das Blech abgerostet, Knopf und Helmstange untauglich geworden, ist solches alles abgebrochen und renoviret worden, nachdem es seit anno 1695 gelegen.

Dieser Zeit ist Patronus der hiesigen Kirchen, der Hochwohlgeborene Herr, Herr Wichard Heinrich von Bredow, Erbherr auf Bredow, Schwanebeck pp im Havellande und zu Simonshagen und Klein Gottschow in der Prignitz.

Gegenwärtiger Prediger ist Herr Ernst Gotthardt Crüger, Pastor der Gemeinden Krampfer, Klein Gottschow, Guhlsdorf und der eingepfarrten Colonie Simonshagen.

¹ Ich habe keinen Vermerk gefunden, wo diese Quelle gelagert ist. Ich vermute, dass F.H. auf diese im Zusammenhang mit dem Studium des Krampferschen Kirchenbuchs gestoßen ist, und dass sie vielleicht dort als Anlage beigelegt ist.

Herr Johann Ney, Kantor besagter Orte. Der Schulmeister heißt gegenwärtig Ernst Vogelwürger und die Kirchenvorsteher Joachim Hildebrandt und Michael Krause ...

Die gegenwärtigen Zeiten sind gegen vorige ziemlich hart. Nachdem unser großer Gott die Kriegsflammen, welche sieben Jahr, nämlich von anno 1757 bis 1763 gedauert, endlich durch den zu Hubertusburg geschlossenen Frieden gelöscht, grassiert jetzo die Hornwischer, welche zu Havelberg, Perleberg, Wittenberge und andere Orte ziemlich aufgeräumt. Klein Gottschow und die nächstliegenden Orte ist bis jetzo noch verschont geblieben. Der Herr wende diese Plage von uns und den Unsrigen auf immerdar ab aus Gnade.

Die Preise aller Sachen sind gegen vorige Zeiten vor dem Kriege ungemein hoch. Der Scheffel² Roggen gilt in Perleberg 1 rthaler 12 groschen. Die Gerste 1 rthaler. Der Haber 20 groschen. Es gilt eine Kuh 16 bis 20 rthaler und ist sie trüchtig wol 30 rthaler.

Insonderheit diejenigen Sachen, so aus dem Kaufladen genommen werden, sind doppelt so hoch im Preise als ehedem und besonders auch diejenigen Stücke so von den Schustern und Sattlern verfertigt worden. Ein paar Stiefel gilt 5 rthaler , ein paar Manns Schuhe 1 rthaler 6 groschen, 1 paar Frauen Schuhe 20 groschen bis 1 rthaler.

² 1 Scheffel = 16 Metzen = 54,962 Liter; also etwa 55 kg

Die Handwerksleute und Tagelöhner sind gegenwärtig Köstliche. Der Zimmermann bekommt bey dem gegenwärtigen Thurmbau auf jede Person täglich 70 groschen und wöchentlich 1 Viertel Bier.

Ein Tagelöhner arbeitet bey Eßen und Trinken nicht anders als 4 groschen und die Maurer 8 groschen.

An Goldmünzen ist zu merken: Während dem Kriege routirten $\frac{1}{3}$ Stücke 2 und 1 groschen Stücke mit sächsischem Gepräge. Beym Schluß des Friedens wurden Brandenburg. $\frac{1}{3}$ Stücke 4, 2 und 1 groschen Stücke geprägt mit der Jahreszahl 1763. Im Jahre 1764 wurde aber ein neuer Münzfuß errichtet. Nachdemselben gelten die Sächsischen $\frac{1}{3}$ Stücke 3 gute Groschen, die 2 groschen Stücke 6 Pfennig und die 1 groschen Stücke 3 Pfennig. Das Brandenburgische von 1763 ausgeprägte Geld wurde auch reduciert. Die $\frac{1}{3}$ Stücke auf 4 groschen 10 Pfennig, die 4 groschen Stücke auf 2 groschen 5 Pfennig, die 1 groschen Stücke auf 5 Pfennig.

Nach diesem neuen Münzfuß wurden geprägt: Thalerstücke á 24 groschen. Auf deren einer Seite ist Ihre Königliche Majest. Brustbild mit der Umschrift Friedr: II Rex Boruß. auf der andern Seite stehet der Preußische Adler mit der Kriegsrüstung. Oben stehet EINEN RTHL. Ferner wurden geprägt $\frac{1}{3}$ Stücke, auf der einen Seite stehet des Königs Brustbild und Nahme, auf der andern Seite die Aufschrift 3 EINEN THALER. Auch wurden geprägt 4, 2 und 1 groschen Stücke, imgleichen 6 Pfennig wie hier beyliegen. Diese einliegenden Münzsorten haben

zum Thurm verehret Herr Stackebrandt, Wirtschafts Schreiber zu Simonshagen und Johann Hildebrandt, der Theerfahrer zu Klein Gottschow.

Der Zimmermeister hat geheißten Meister George Betke aus Pritzwalk, welcher den Sklett gehauen und gedeckt hat.

Die Gemeinde hat auf Vorstellung der Armuth der Kirchengemeinde das Holz aus der gemeinschaftlichen Hölzung gerichtet, die Zimmerleute gespeiset und die Handarbeit geleistet.

Bewahre Höchster diese Kirch und Thurm
vor Blitz, vor Wetter und vor starkem Sturm
Wende ab aus lauter Gnaden
Krieg und alle Feuerschaden.
Halt über dieses Dorf und ganze Land
Treuer Vater Deine starke Segenshand.

Dieses wünscht Ernst Gotthardt Crüger Past:
Klein Gottschow, den 20ten Junius 1765